

### Preisstaffelung nach den Einkommensverhältnissen.

Die leitenden Kreise Deutschlands stehen auf dem Standpunkt, daß es nicht genügt, der Bevölkerung durch Lebensmittelkarten Kopfquoten zuzuweisen, sondern daß auch die Lebensmittelpreise derart angelegt werden müssen, daß die ärmsten Schichten imstande sind, ihre durch die Warenkarten begrenzte Kopfquote voll zu beziehen. Man jagt dort nicht der mechanischen Gleichheit zu, sondern differenziert nach dem Bedürfnis. Da eine allgemeine Herabsetzung der Höchstpreise derzeit meist nicht durchgeführt werden kann, hat man es mit einer Staffelung der Preise nach Einkommensstufen versucht. Über Durchführung und Wirksamkeit der Preisstaffelung liegen bereits lokale Erfahrungen vor. In Bremen wurde die Bevölkerung nach dem Einkommen, das auf den Kopf des Familienstandes entfällt, in vier Gruppen eingeteilt. Der ersten Gruppe gehören Einzelpersonen mit achtzehn Mark Wochenlohn an, bei Familien wird für jede weitere Person vier Mark zugerechnet, so daß bei einem Stande von fünf Personen noch ein Einkommen von 34 Mark in diese Gruppe fällt; der zweiten Gruppe gehören Wochenlohn von dreißig Mark an, mit einem Zuwachs von sechs Mark für jede weitere Person, der dritten Gruppe Einzelpersonen von fünfzig Mark mit einem Zuwachs von acht Mark für jede weitere Person, der vierten Gruppe alle höheren Einkommen. Jede Gruppe erhält nun Fleisch und Kartoffeln billiger als die Gruppen höheren Einkommens. Überdies bekommen die erste und die zweite Gruppe Kartoffelzuschläge; die Begünstigungen der ersten Gruppe sind weitaus die größten, die Begünstigungen der dritten Gruppe sind schon ziemlich gering. In Stralsund besteht eine ähnliche Organisation bloß für den Kartoffelverkauf, der zentralisiert ist. Für Haushaltseinkommen bis zu 2400 Mark beträgt der Preis des Doppelgäntners Kartoffeln zwölf Mark, für Haushaltseinkommen bis 4200 Mark beträgt der Preis sechzehn Mark, für höhere Einkommen gilt der Höchstpreis (zwanzig Mark). Diese Stralsunder Preisstaffelung kommt auch gegenüber Militärpersonen, die Karten beziehen, zur Anwendung. Derzeit erwägt man in Deutschland die allgemeine Einführung der Preisstaffelung für eine Reihe von Artikeln.